



Deliverable DT2.1.1

## BERICHT ANGEWANDTE E&C DOKUMENTE IN DER MODELLSTADT WEIZ

Aktivität AT2.1: Entwicklung Modell bilaterales E&C Strategie von  
kooperierenden Kleinstädten AT-HU

W.E.I.Z. (AT)

LENTI (HU)

IMRO-DDKK Nonprofit Kft. (HU)

4ward Energy Research (AT)

Reiterer Scherling (AT)

# 1 Angewandte E&C-Dokumente in der Stadt Weiz

Nachfolgend werden die im Rahmen von E&C-Toolbox erhobenen Dokumente der Stadt Weiz näher beschrieben.

## 1.1 SECAP Weiz

Zusammenfassung	
<b>Name des Dokuments</b>	<b>SECAP Weiz 2019</b>
<b>Verfasser des Dokuments</b>	<b>W.E.I.Z.: Rafael Bramreiter, Kern, Haidinger; Stadt Weiz, Kulmer</b>
<b>Datum der Veröffentlichung</b>	<b>11.2019, Beschlussfassung Gemeinderat Weiz</b>
<b>Art des Dokuments</b>	<b>Aktionsplan, Energie- und Klimaplan</b>
Kurzbeschreibung des Dokuments	
<p>Die Stadt Weiz ist 2016 der Europäischen Interessensgemeinschaft für innovative und nachhaltig orientierte für Klima und Energie fokussierte Gemeinden und Städte „Konvent der Bürgermeister“ <i>Covernat of Mayer</i> freiwillig beigetreten. Die Mitgliedgemeinden verpflichten sich dabei zur Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung nachhaltiger Energiequellen mit dem Ziel bis Ende 2030 des Ausstoß von Treibhausgasen (CO<sub>2</sub>) um 40% zu reduzieren. Die Stadt Weiz hat dafür das Basisjahr 1990 bestimmt. Dazu muss die Stadt ihren Energie- und CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Jahr 1990 aus verschiedenen Aufzeichnungen und Statistiken ermitteln und Strategien und Maßnahmen definieren, um das Ziel 40% weniger CO<sub>2</sub> bis 2030 zu erreichen. Primär werden Gebäude, Infrastruktur und Einrichtungen, die im öffentlichen und unmittelbaren Einfluss stehen, herangezogen. Ergänzend und gesamtheitlich sinnvoll sind auch die privaten und betrieblichen Emittenten in die Strategie- und Maßnahmenplanung einzubeziehen. Das hat die Stadt Weiz gemacht und so den umfassenden Strategieplan SECAP (Sustainable Energy Climate Action Plan) entwickelt und für die Stadt maßgeschneidert entwickelt. Der SECAP hat eine einheitliche Struktur mit vorgegebenen Analysebereich – Wärme, Strom, Mobilität. Dazu ist in ein vom Konvent der Bürgermeist vorgegebenes Excel-Arbeitstableau mit Istdaten – Energie und CO<sub>2</sub> - der Stadt zu befüllen, Reduktionsziele in den einzelnen Sektoren zu definieren und die zur Erreichung der Ziele notwendigen Maßnahmen darzustellen. Der SECAP wurde in mehreren Workshops und Abstimmungsbesprechungen gemeinsam mit den politischen und administrativen Vertretern der Stadt gemeinsam entwickelt, im Gemeinderat formell beschlossen und auf die Plattform des Konvent der Bürgermeister hochgeladen. Die Stadt hat eine offizielle Bestätigung der erfolgreichen Erfüllung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung des SECAP erhalten.</p>	
Zielgruppe des Dokuments	
<p>Der SECAP richtet sich an folgende Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Gemeindepolitiker, besonders aber mit Schwerpunkt Gebäude, Mobilität, Energie, Umwelt, Klima, Regionalentwicklung, Gemeindeparterschaften</li> <li>• Abteilung der Stadtverwaltung, des Bauamt, des Bau- und Wirtschaftshofs, Büro für Umwelt und Mobilität, W.E.I.Z.,</li> <li>• Raumplaner, Verkehrsplaner,</li> <li>• Umwelt- und Klima NGOs, Aktivbürger,</li> <li>• Wirtschaft: Architekten, Bauwirtschaft, Energieversorger (Strom + Wärme), Verkehrsbetriebe, Mobilitätsanbieter (Kfz, WASTI, Sporthändler-Fahrräder, ...)</li> <li>• Private Haushalte</li> <li>• Wirtschaftsbetriebe (Gewerbe, Handel, Industrie, Transport)</li> <li>• Öffentliche Einrichtungen (Sozial- und Gesundheitsorganisationen wie Ärzte, Krankenhäuser, Pflegeheime, Verkehrssysteme wie Bus und Bahn etc.)</li> </ul>	

### Gültigkeit des Dokuments

Der SECAP ist seit 2019 durch Gemeinderatsbeschluss gültig. Alle 5 Jahre ist die Einhaltung und die Wirksamkeit betreffend CO<sub>2</sub>-Reduktion zu überprüfen. Gegebenenfalls sind die Maßnahmen zu adaptieren. Spätestens 2030 ist der SECAP für ein neues Klimaziel zu überarbeiten.

### Relevanz für Energie und Klima

Der SECAP hat hohe Relevanz und Aktualität für die Energie- und Klimaziele der Stadt Weiz, aber auch der Region Steiermark und Österreich. Der SECAP orientiert sich vorerst auf Organisationen und Einrichtungen die direkten Einflussbereich der Stadt und der Stadtverwaltung stehen: Gebäude, Infrastruktur und Sozial-, Gesundheits-, Bildungs-, Freizeit-, Kultureinrichtungen. Aus den Energie- und Klimadaten der Stadtverwaltung ist auch erkennbar, dass nur ca. 10% des Energiebedarfs für Wärme, Strom und Mobilität durch Gemeindeorganisationen und – Infrastruktur verursacht werden. Der private Anteile der Klima- und Energieressourcen beträgt ca. 25%, somit bleiben 65% für die Wirtschaft und andere öffentliche Einrichtungen wie Bahn oder LKH übrig. Aus diesem Grund wurden neben dem SECAP für Gemeindebetriebe auch ein Gesamt SECAP der Stadt mit allen Energiekunden erstellt. Die Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion für gemeindeexterne Organisatoren werden zwar definiert, müssen aber als Empfehlung verstanden werden, da die Durchsetzbarkeit gegenüber Wirtschaft und anderen Nicht-Gemeindeorganisationen eher eine Herausforderung und ein Appell an den Goodwill der Partner der Stadt darstellt. Dennoch werden realisierbare Maßnahmen vorgestellt, die durchaus gute Umsetzungschancen auch seitens der Wirtschaft haben.

### Wesentliche Erkenntnisse aus dem Dokument

- Bei der Aufbereitung der IST-Daten für die Baseline 1990 musste auf externe Statistiken auf Landesebene und stückweise vorhanden Energie- und Klimadaten zurückgegriffen werden. Einige Daten mussten auch berechnet oder interpoliert werden.
- Die Zieldefinitionen einzelner Energiebereiche wie Wärme und Strom waren rel. einfach zu erstellen, weil auf bisherige Entwicklungen und Trends in der Stadt Bezug genommen werden konnte.
- Der Mobilitätsbereich ist hingegeben schwer abschätzbar, wie sich dieser in der Zukunft „freiwillig“ entwickeln wird. Schon jetzt macht dieser Bereich den größten Anteil des Energiebedarfs aus. Die definierten Maßnahmen mit Reduktion des Energie- und CO<sub>2</sub>-Relevanz zielen auf engagiertes und nachhaltiges Verhalten der Personen (Pendler) und Wirtschaft (Logistik, Zulieferbetriebe) ab.
- Der SECAP liefert gute Szenarien- und Zieldarstellungen. Diese können als Argumenten für eine notwendige Verhaltensänderung der betroffenen und engagierten Bevölkerung und Wirtschaft verwendet werden. Für eine verbindliche Umsetzung fehlen aber starke „Motivationsinstrumente“!
- Somit kann der SECAP ein nützliches Instrument für engagierte private und betriebliche Haushalte sein, der einen Zielpfad mit sinnvollen und machbaren Maßnahmen zur Zielerreichung vorschlägt.
- Um der SECAP erfolgreich ist, hängt auch wesentlich vom vorbildlichen Engagement der Stadtverwaltung und Stadtpolitik ab.

### Zentrale Annahmen / Ausgangssituation

Der SECAP wurde im Rahmen des EU-Projekts „CityEnGov“ vom WEIZ und dem BUM (Büro für Umwelt und Mobilität) und mit ausdrücklicher Unterstützung der Gemeindepolitik erstellt. Die Autoren des SECAP gehen davon aus, dass die definierten Ziele und Subziele und die damit verbunden Maßnahmen konsequent von der Gemeindepolitik und Stadtverwaltung umgesetzt werden. Äußere Systemeinflüsse, wie Energieverknappung, zusätzliche finanzielle Förderungen

oder innovative Technologien für Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Einsparung würden die Zielerreichung wesentlich begünstigen, sind aber nicht „eingepreist“ worden.

Der SECAP ist ein „sanftes“ E&C-Instrument und baut auf Eigenengagement und Verständnis für die Notwendigkeit der Verhaltensänderung hin zu höher Energieeffizienz, verstärkten Einsatz von Erneuerbaren Energieressourcen und generell nachhaltig-orientierten Verhalten von Privaten und Wirtschaft auf.

#### **Ableitbare E&C-Werkzeuge**

- Mobilitätsanalysen und „Verkehrsspinnen“ zur Erfassung, Auswertung und Planung von Verkehrsströmen durch Pendler, Schul- und Versorgungsverkehr sowie Berufsverkehr
- Energiekataster der Stadt Weiz und Marktgemeinde St. Ruprecht für die detaillierte Erfassung und Planung von Energie- und Klimadaten (CO<sub>2</sub>)
- Verkehrszählungen an zentralen Verkehrsknoten an Ein-/Ausfahrtsstraßen der Stadt-/Gemeindegrenzen
- Energie- und Klimaberechnungssysteme für den Einsatz von verschiedener Energieträger (fossil, erneuerbar) für Wärme-, Strom- und Mobilitätsversorgung.
- Energieverbrauchsprogramme für Gebäude (Energieausweis-Software), Energieeffizienz-Software für Fernwärme und Betriebe (z.B. klima-aktiv, Pro-Tool, WIN Stmk),
- QGIS und ArcGIS für geografische Verortung von Gebäuden, Energiesystemen (Fernwärme-, Gas-, Stromnetze) und Verkehrsrouten (Straßen, Rad- und Fußwege, Bahntrassen)
- Energieflussdiagramme (Sanky-Diagramme) auf Landes- und Bundesebene
- Energie- und CO<sub>2</sub>-Statistiken aller Sektoren (Wärme, Produktion, Strom, Mobilität)
- Energiebuchhaltung als Basis zur Erfassung der Energieströme je Abteilung liefert eine gute Basis für die Definition von E&C-Zielen und die dazu passenden Maßnahmen
- Bewertungstabellen je Energie- und Klimahandlungsfelder:
  - Gebäude und Anlagen,
  - Ver- und Entsorgung,
  - Mobilität,
  - Organisatorische Zuständigkeiten für Entscheidungen, Finanzierung, Umsetzung
  - Industrie
  - Gewerbe, Handel und Tourismus

## 1.2 E5 Audit Bericht

Zusammenfassung	
<b>Name des Dokuments</b>	<b>Auditbericht e5 Stadtgemeinde Weiz, 2019</b>
<b>Verfasser des Dokuments</b>	<b>MMag. Harald Messner</b>
<b>Datum der Veröffentlichung</b>	<b>29.10.2019</b>
<b>Art des Dokuments</b>	<b>Bericht über durchgeführte Maßnahmen</b>
Kurzbeschreibung des Dokuments	
Der e5 Auditbericht ist der 4. Bericht seit der Teilnahme der Stadt Weiz am e5 – Programm 2007. Er fasst die Energie- und Klimaschutz-Maßnahmen der Stadt Weiz seit 2014 (3. e5 Auditbericht) zusammen und bewertet diese im Sinne der Erfüllung der Energie- und Klimaziele der Stadt Weiz.	
Zielgruppe des Dokuments	
Das Dokument richtet sich an mehrere Zielgruppen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Gemeindepolitiker, besonders aber mit Schwerpunkt Energie, Umwelt, Klima, Verkehr, Sicherheit, öffentliche Gebäude und Stadtverwaltung</li> <li>• Abteilungen der Stadtverwaltung: Bauamt, Bau- und Wirtschaftshof, Büro für Umwelt und Mobilität, W.E.I.Z., Stadtmarketing, Kultur</li> </ul>	
Gültigkeit des Dokuments	
Der e5 Auditbericht basiert auf die im Leitbild der Stadt Weiz festgeschriebene Orientierung auf Energieeffizienz und Forcierung des Einsatzes von Erneuerbaren Energiesystemen in der Stadt Weiz. Unter dem Slogan „Weiz – Energie findet Stadt“ werden Maßnahmen zu nachhaltigen und ressourcenschonenden Bereitstellung von Wärme, Strom und Mobilität unterstützt. Die beschriebenen und bewerteten Maßnahmen beziehen sich auf den Zeitraum 2014 bis 2019 und haben dort und teilweise auch noch darüber hinaus noch immer Gültigkeit.	
Relevanz für Energie und Klima	
Die e5 Maßnahmen umfassen folgende Bereiche:	
Energie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raumwärme der öffentlichen Gebäude und Infrastruktureinrichtungen</li> <li>• Stromversorgung der öffentlichen Gebäude, Ver- und Entsorgungs-Infrastruktur (Wasser, Kanal, Fernwärme, Straßenbeleuchtung, E-Ladesäulen)</li> <li>• Mobilität der öffentlichen Fahrzeuge und des Fuhrparks der städtischen Betriebe, Verwaltungs-, Bildungs-, Kultur, Sport- und Freizeiteinrichtungen</li> </ul>	
Umwelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmebereitstellung durch Fernwärme betrieben mit 99% Holzhackgut.</li> <li>• Forcierung des öffentlichen Straßenverkehrs durch Ausbau/Verlängerung der Stadtbahn bis zum Schulzentrum, Freizeit und Sportarea.</li> <li>• Ausbau des WASTI (Weizer Anruf-Sammel-Taxi) mit 175 Haltestellen und dadurch Reduktion des MIV für kurze Verkehrswege in der Stadt</li> <li>• Installation von Weizer Fahrradverleihsystem – Weizbike – mit 14 Fahrradstationen und 144 Fahrrädern (1/3 davon E-Bikes). Umstieg von MIV auf sanfte, umweltschonende Mobilität</li> <li>• Thermische Abwassernutzung via Wärmepumpen zur Beheizung von Gebäuden rund um die Kläranlage und dadurch Einsparung von fossilen Heizungsanlagen</li> <li>• Begrünung von öffentlichen Fassaden (Rathaus) kurz Kühlung der Gebäude durch Beschattung und Verdunstungswärme.</li> <li>• Bäume, Sträucher und Begrünung der Gleiskörper für CO<sub>2</sub>-Senken in der Stadt.</li> </ul>	
Alle diese Maßnahmen wirken sich zwar unterschiedlich stark positiv auf die Energie- und Klimabilanz auf, sind jedoch ins Summe gut betreffend CO <sub>2</sub> - und Energieeinfluss berechenbar.	

Weiters setzt die Stadt Weiz mit diesen Maßnahmen sichtbare und für die gesamte Bevölkerung stimulierende Zeichen, die zur Nachahmung im privaten und betrieblichen Umfeld anregen.

#### Wesentliche Erkenntnisse aus dem Dokument

- Die Stadt Weiz ist durch das e5 Programm mit viel Engagement und Kreativität auf dem Weg, ihre selbstgesteckten Energie- und Klimaziele zu erreichen.
- Durch konkrete und messbare Maßnahmen werden Erfolge und positive Entwicklungen in der Stadt sichtbar und mehrheitlich von der Bevölkerung positiv aufgenommen.
- Durch die Auszeichnungen und Bewertung der Qualität der realisierten Maßnahmen durch externe Auditoren steigt das Image der Stadt gegenüber anderen vergleichbaren Gemeinden. Das macht Politiker und auf Bevölkerung stolz auf ihre Stadt.
- Diese Erfolge motivieren und stimulieren Entscheidungsträger zu weiteren E&C-Maßnahmen inkl. Bereitstellung von Investitions- und Beratungs- und Forschungsbudgets.

#### Zentrale Annahmen / Ausgangssituation

Der e5 Auditbericht wird auf Basis von 4-Jahres Zielen und Maßnahmenplänen der Stadt Weiz erstellt. Dabei wird die Erreichung der Ziele und die Umsetzung der Maßnahmen überprüft. Abweichungsanalysen von Zielen und Maßnahmen bieten eine weitere Basis für die Konzeption der nächsten 4-Jahres Ziele / Maßnahmen der Periode 2020 bis 2023.

#### Ableitbare E&C-Werkzeuge

- e5 als Vorgehenskonzept zur strukturierten Analyse und Bearbeitung von Energie- und Klima- Strömen in einer Gemeinde/Stadt
- öffentliche e5-Audits sind Ansporn und Motivation sich mit den besten vergleichbaren Gemeinden/Städten zu messen. Verantwortlich Mitarbeiter\*innen der einzelnen Abteilungen der Städte bemühen sich in ihrem zuständigen Bereich Verbesserungsmöglichkeiten für Energieeffizienz, Einsatz Erneuerbarer Energiesysteme und Klimaschutzmaßnahmen zu finden
- Energiebuchhaltung als Basis zur Erfassung der Energieströme je Abteilung liefert eine gute Basis für die Definition von E&C-Zielen und die dazu passenden Maßnahmen
- Bewertungs-Spinne (Netzdiagramm) für die wichtigsten auditierten Bereiche (Handlungsfelder) geben eine gute Übersicht über das Maß der Zielerreichung und machen sichtbar, wo noch wie viel zur Zielerreichung unternommen werden muss/kann.
- Bewertungstabellen je Handlungsfelder mit detaillierter Multilevel-Gliederung und gewichteten Umsetzungspunkten ermöglichen eine vertiefende Darstellung und erfolgsorientierte Bewertung einzelner Maßnahmen je Handlungsfeldern:
  - Entwicklungsplanung, Raumordnung
  - Gebäude und Anlagen,
  - Ver- und Entsorgung,
  - Mobilität,
  - interne Organisation,
  - Kommunikation, Kooperation

### 1.3 SKE Weiz – St. Ruprecht, 2021

Zusammenfassung	
<b>Name des Dokuments</b>	SKE Weiz – St. Ruprecht, 2021
<b>Verfasser des Dokuments</b>	Raumplaner DI Kampus; W.E.I.Z. Kern, Haidinger; Stadt Weiz, Kulmer
<b>Datum der Veröffentlichung</b>	11.2021, Genehmigung durch Land Stmk
<b>Art des Dokuments</b>	Aktionsplan, Energieraumplanung
Kurzbeschreibung des Dokuments	
<p>Das SKE – Sachbereichskonzept Energie – Weiz – St.Ruprecht ist ein Zusatzdokument zum Flächenwidmungsplan der Stadt Weiz und der Marktgemeinde St. Ruprecht/Raab. Beide Gemeinden haben Ihrer Raumplanung im Bereich Energieeinsatz und Verkehr analysiert und Maßnahmen für mehr Energieeffizienz, Einsatz erneuerbarer Energiesysteme, Vermeidung/Reduktion von Verkehrsaufkommen und Umstieg vom motorisiertem Individualverkehr (MIV) auf öffentlichen und „sanften“ Verkehr (Fahrrad, Fußgehen). Das SKE ist von beiden Gemeinden gemeinsam entwickelt und die Maßnahmen sind aufeinander abgestimmt worden. Das SKE ist vom Land Steiermark als offizielles Dokument beschlossen worden und somit rechtlich bindend für die Planung und Umsetzung von Bau- und Infrastrukturprojekten mit Focus auf Energie, Mobilität und Umwelt/Klima. SKE unterstützt die Ziele und Strategien für verbesserten Klimaschutz und dadurch auch mehr und nachhaltig höherer Lebensqualität in der Kleinregion Weiz-St.Ruprecht.</p>	
Zielgruppe des Dokuments	
<p>Da das Dokument Teil des Flächenwidmungsplans richtet es sich an folgende Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Gemeindepolitiker, besonders aber mit Schwerpunkt Gebäude, Mobilität, Energie, Umwelt, Klima, Regionalentwicklung, Gemeindepartnerschaften</li> <li>• Abteilung der Stadtverwaltung, des Bauamt, des Bau- und Wirtschaftshofs, Büro für Umwelt und Mobilität, W.E.I.Z.,</li> <li>• Raumplaner, Verkehrsplaner,</li> <li>• Umwelt- und Klima NGOs, Aktivbürger,</li> <li>• Wirtschaft: Architekten, Bauwirtschaft, Energieversorger (Strom + Wärme), Verkehrsbetriebe, Mobilitätsanbieter (Kfz, WASTI, Sporthändler-Fahrräder, ...)</li> </ul>	
Gültigkeit des Dokuments	
<p>Das SKE ist Teil des Flächenwidmungsplans und ist alle 5 Jahre zu erneuern, überprüfen und ggf. zu adaptieren. Mit Beschluss der steirischen Landesregierung über die Annahme/Genehmigung des SKE Weiz-St.Ruprecht ist auch die Gültigkeit am 11 2021 bis 11 2026 gegeben.</p>	
Relevanz für Energie und Klima	
<p>Das SKE ist ein strategisches und formalrechtlich für die jeweilige Gemeinde bindendes Raumplanungsdokument. Es dient der Gemeinde zur Orientierung ihrer mittelfristigen Aktivitäten der Gemeindeentwicklung für Wohnbau, Wirtschaftsentwicklung, Verkehr- und Ver- und Entsorgungsinfrastruktur sowie Schutz der Umwelt und lokalem Klima. Das SEKE als Teil des Flächenwidmungsplanes fokussiert sich wesentlich auf die Energieversorgung und Mobilität, und zwar sowohl für Wohnen, Wirtschaft, Öffentlichkeit, Umwelt und Klima. Speziell für Energie und Klima werden im SKE folgende Themen bearbeitet:</p> <p>Energie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raumwärme aller Gebäude (Wohnen, Wirtschaft, Öffentliche) und Infrastruktureinrichtungen</li> <li>• Stromversorgung gesamt. Alle Stromversorgungsbereich der Gemeinde (Wohnen, Wirtschaft, Öffentliche Einrichtungen und Ver- und Entsorgungs-Infrastruktur (Wasser, Kanal, Straßenbeleuchtung, E-Mobilität)</li> </ul>	

- Mobilität gesamt: öffentliche und private Verkehrssysteme (Bus, Bahn), private und betriebliche Mobilität, Verkehrsinfrastruktur (Gemeinde-, Landes-, Bundesstraßen, Rad- und Fußwege)

#### Umwelt:

- Energieeinsatz und deren Auswirkungen auf die Umwelt besonders mit Schwerpunkt CO<sub>2</sub>-Ausstoß
- Darstellung des Energieverbrauchs und CO<sub>2</sub>-Belastungen für Wohnen, Wirtschaft, Mobilität
- Erstellen von Energie- und Klimabilanzen auf Gemeindeebene
- Sensibilisierung der Entscheidungsstrukturen und Bevölkerung zu nachhaltigem ressourcenschonendem Verhalten.
- Entwicklung und Finanzierung mittelfristig wirksamen Maßnahmen für Klimaschutz und zu intensivem Einsatz von erneuerbaren Energieträgern und Energieeffizienz

Gerade im SKE wird der Fokus auf Energie und Klima gelegt und definiert Ziele und Maßnahmen zum Schutz des lokalen Klimas und zum Einsatz von erneuerbaren, nachhaltig nutzbaren Energieressourcen und Energieeffizienz. Das SKE ist ein Instrument sowohl für Gemeindeplanung als auch für konkrete Umsetzung von Energie- und klimarelevante Maßnahmen.

#### Wesentliche Erkenntnisse aus dem Dokument

- Durch die gemeinsame Erstellung der Stadt Weiz mit der Marktgemeinde St. Ruprecht/Raab wurde auch die gemeindeübergreifende Aufgabenstellung einer gemeinsamen Energie- und Klimastrategie für diese Kleinregion intensiv bearbeitet.
- Dadurch wurden die unterschiedlichen Voraussetzungen, Ressourcen und Maßnahmenpakete analysiert und nach Möglichkeit aufeinander abgestimmt.
- Unterschiedliche Ausgangslagen und besonders verschiedene Dynamik und Realisierungsmöglichkeiten der Gemeinden haben auch verschiedene Zeithorizonte der Zielerreichung zur Folge.
- Die Partnerschaft der gemeinsamen Entwicklung des SKEs hat zur Folge, dass gemeinsame Ziele und ähnliche Maßnahmen in verschiedenen Gremien mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen auf Gemeindeebene beschlossen werden müssen. Das bedeutet einen erhöhten Erklärungsaufwand für Planer und Gemeindeverantwortliche, fördert aber auch das gegenseitige Verständnis der Probleme und Zeithorizonte für die Umsetzung der Maßnahmen.
- Da eine Stadt in der Regel einen höheren Energiebedarf hat als eine ländliche Gemeinde und die natürlichen Ressourcen der auf dem Land im größeren Ausmaß vorhanden sind, als in der Stadt, ist die Energie- und Klimabilanz je Stadt oder Gemeinde sehr unterschiedlich. In der Stadt Weiz z.B. ist dieser Bilanz deutlich negativ und bis Ende 2040 sehr wahrscheinlich nicht ausgeglichen werden kann, ist hingegen die Landgemeinde zwar noch nicht klima- und energieneutral, aber sehr wahrscheinlich mit einfachen zusätzlichen Maßnahmen bis Ende 2030.
- Wenn Stadtgemeinde und Landgemeinde gemeinsam eine energie- und klimaneutrale REGION werden möchten, dann kann dieses Ziel zwar mit höheren, aber machbaren Maßnahmen bis Ende 2040 erreicht werden.
- Verbindliche Ziele auf Gemeindeebene, erfordern aber auch gemeinsam akkordierte Maßnahmen in alle beteiligten Gemeinden. Die Umsetzung ist aber an der Finanzkraft und an dem Engagement der Beteiligten (Bevölkerung, Wirtschaft) in der Gemeinde geknüpft. Um die gemeinsamen Ziele für Klima- und Umweltschutz erreichen zu können bedarfs es gemeinsame Bemühungen in der Finanzierung und Bewusstseinsbildung.

### Zentrale Annahmen / Ausgangssituation

Das SKE kann Teil des regelmäßig zu erstellenden Flächenwidmungsplanes in Gemeinden und Städten. Das SKE kann freiwillig erstellt werden und betrachtet besonders die aktuelle Situation, möglichen Ziele und geeignete Maßnahmen für die positive Entwicklung in den Bereichen Energie und Klima der Gemeinden/Städte. Für die Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung soll das SKE eine wichtige und rechtlich verbindliche Orientierungshilfe um Investitionen in der Gemeinde energie- und klimaoptimiert planen und durchführen zu können. In diesem Kontext wurde das SKE mit finanzieller Unterstützung des Landes Steiermark und fachlicher Datenbasis für Energie- und Klimabilanzen der BOKU Wien und des W.E.I.Z. (Energiekataster, Mobilitätsanalysen) in den Jahren 2018 bis 2021 erstellt.

### Ableitbare E&C-Werkzeuge

- Mobilitätsanalysen und „Verkehrsspinnen“ zur Erfassung, Auswertung und Planung von Verkehrsströmen durch Pendler, Schul- und Versorgungsverkehr sowie Berufsverkehr
- Energiekataster der Stadt Weiz und Marktgemeinde St. Ruprecht für die detaillierte Erfassung und Planung von Energie- und Klimadaten (CO<sub>2</sub>)
- Verkehrszählungen an zentralen Verkehrsknoten an Ein-/Ausfahrtsstraßen der Stadt-/Gemeindegrenzen
- Energie- und Klimaberechnungssysteme für den Einsatz von verschiedener Energieträger (fossil, erneuerbar) für Wärme-, Strom- und Mobilitätsversorgung.
- Energieverbrauchsprogramme für Gebäude (Energieausweis-Software), Energieeffizienz-Software für Fernwärme und Betriebe (z.B. klima-aktiv, Pro-Tool, WIN Stmk),
- QGIS und ArcGIS für geografische Verortung von Gebäuden, Energiesystemen (Fernwärme-, Gas-, Stromnetze) und Verkehrsrouten (Straßen, Rad- und Fußwege, Bahntrassen)
- Energiebuchhaltung als Basis zur Erfassung der Energieströme je Abteilung liefert eine gute Basis für die Definition von E&C-Zielen und die dazu passenden Maßnahmen
- Bewertungstabellen je Energie- und Klimahandlungsfelder:
  - Entwicklungsplanung, Raumordnung
  - Gebäude und Anlagen,
  - Ver- und Entsorgung,
  - Mobilität,
  - Organisatorische Zuständigkeiten für Entscheidungen, Finanzierung, Umsetzung

## 1.4 Mobilitätsplan 2030

Zusammenfassung	
<b>Name des Dokuments</b>	<b>Mobilitätsplan 2030</b>
<b>Verfasser des Dokuments</b>	<b>DI Johann Rauer</b>
<b>Datum der Veröffentlichung</b>	<b>06.2019</b>
<b>Art des Dokuments</b>	<b>Aktionsplan</b>
Kurzbeschreibung des Dokuments	
<p>Der Mobilitätsplan 2030 ist die Basis für eine mittelfristige Verkehrsplanung der Stadt Weiz. Die Erstellung dieses Dokument wurde vom Büro und Umwelt und Mobilität der Stadt Weiz koordiniert und unter Einbindung von Experten, Fachabteilungen der Stadt, interessierter Bevölkerung und Kommunalpolitik erstellt. Im Rahmen von regionalen und EU- Projekten wurde der Mobilitätsplan nach der Struktur eines SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan) weiterentwickelt. Der einheitliche Aufbau und strukturierte Inhalt des SUMP Weiz ermöglicht auch die Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit mit anderen Verkehrskonzepten in Österreich und EU. Der SUMP Weiz ist ein wichtiges strategisches E&amp;C Tool zur Sichtbarmachung, Orientierung und Entwicklung von nachhaltigen Maßnahmen für eine energieeffiziente und positiv nachhaltige Mobilität in und für die Stadt Weiz.</p>	
Zielgruppe des Dokuments	
<p><i>Wen adressieren die Dokumente (bspw. Information für die allgemeine Bevölkerung, etc.)</i></p> <p>Das Dokument richtet sich an mehrere Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindepolitiker, besonders aber mit Schwerpunkt Energie, Umwelt, Klima, Verkehr, Sicherheit (Stadtpolizei), Stadtverwaltung</li> <li>• Abteilungen der Stadtverwaltung: Büro für Umwelt und Mobilität, Bauamt, Bau- und Wirtschaftshof, W.E.I.Z., Stadtpolizei, Marketing</li> <li>• Nachbargemeinden, Energieregion Weiz-Gleisdorf</li> <li>• Land Steiermark – Verkehrsreferat</li> </ul>	
Gültigkeit des Dokuments	
<p><i>Beschreibung in welchem Kontext und zu welcher Zeit dieses Dokument seine relevante Gültigkeit aufweist.</i></p> <p>Der Planungshorizont ist vorerst auf das Jahr 2030 beschränkt. Ziele und Maßnahmen im Bereich Mobilität benötigen zur Wirksamwerdung in der Regel 3 bis 5 Jahre. Der Mobilitätsplan ist besonders in Weiz wegen der überdurchschnittlich hohen Verkehrsbelastung sehr wichtig und bedeutend für die Wirtschaft (12.000 Jobs), die Ausbildung (6.000 Schülerinnen, Auszubildende und Facharbeiterinnen) und die Bevölkerung (12.000 Einwohnerinnen). Die Ziele im Mobilitätsplan sind abgeleitet aus dem Leitbild der Stadt (2009) und angepasst auf die aktuelle Situation der Verkehrsentwicklung und Infrastruktur-Maßnahmen (Ortdurchfahrt, Verlängerung der S-Bahn, Ausbau Radverkehrswege, ...) Die beschriebenen und bewerteten Maßnahmen beziehen sich auf den Zeithorizont 2030, verlieren darüber hinaus aber nicht ihre Gültigkeit, falls Maßnahmen in diesem Zeitraum nicht vollständig umgesetzt werden konnten.</p>	
Relevanz für Energie und Klima	
<p><i>Kurze Beschreibung welche Aspekte von Energie (bspw. Energiesektoren) und Klima (Klimawandelanpassung oder Klimawandelvermeidung) dieses Dokument behandelt</i></p> <p>Der Mobilitätsplan forciert 4 Hauptziele, die unmittelbar Einfluss auf Energie und Umwelt haben:</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sicherung einer hohen Lebens- und Wohnqualität</li> <li>➤ Bereitstellung eines fairen, nachhaltigen Mobilitätsangebots</li> <li>➤ Förderung eines bewussten Verkehrs- und Mobilitätsverhaltens</li> <li>➤ Nachhaltige, städtebauliche Entwicklung durch gezielte Raumplanung</li> </ul>	

#### Energie:

- Energieeffizienz: Förderung der sanften und öffentlichen Mobilität durch Ausbau der Fahrrad- und Fußgängerwege, WASTI und Stadtbahn, E-Carsharing
- E-Mobilität: Umstieg von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern (E-Ladestationen für E-Cars)
- Zustellsysteme und regionale Wirtschaftsverkehrssysteme: Forcierung regionaler Produkte
- Mobilität der öffentlichen Fahrzeuge und des Fuhrparks der städtischen Betriebe, Verwaltungs-, Bildungs-, Kultur, Sport- und Freizeiteinrichtungen

#### Umwelt:

- Forcierung des öffentlichen Straßenverkehrs durch Ausbau/Verlängerung der Stadtbahn bis zum Schulzentrum, Freizeit und Sportarea.
- Ausbau des WASTI (Weizer Anruf-Sammel-Taxi) mit 175 Haltestellen und dadurch Reduktion des MIV für kurze Verkehrswege in der Stadt
- Installation von Weizer Fahrradverleihsystem – WeizBike – mit 14 Fahrradstationen und 144 Fahrrädern (1/3 davon E-Bikes). Umstieg von MIV auf sanfte, umweltschonende Mobilität

Viele dieser Maßnahmen wirken sich positiv auf die Energie- und Klimabilanz auf und sind betreffend CO<sub>2</sub>- und Energieeinfluss gut berechenbar. Weiters setzt die Stadt Weiz mit diesen Maßnahmen sichtbare und für die gesamte Bevölkerung stimulierende Zeichen, die zur Nachahmung im privaten und betrieblichen Umfeld anregen.

#### **Wesentliche Erkenntnisse aus dem Dokument**

*Kurze Beschreibung was die wesentlichen Erkenntnisse aus diesem Dokument sind, die es für das Projekt E&C-Toolbox relevant machen*

- Die Stadt Weiz kann mit dem Mobilitätsplan zielgerichtet und wirkungsorientiert Verkehrsinvestitionen planen und umsetzen
- Der Mobilitätsplan ist essenziell wichtig bei der Ausfinanzierung der Mobilitätsinvestitionen. Öffentliche Fördergelder können oft erst nach Vorlage entsprechender Pläne genehmigt werden.
- Der Mobilitätsplan ist auch ein Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit und für die Information der Bevölkerung. Die hohe Qualität des SUMP vermittelt Kompetenz und schafft Vertrauen bei den Bürger\*innen für notwendige Verkehrsmaßnahmen.
- Mobilität ist ein hoch sensibles Thema! Mit viel Engagement und Kreativität aller Akteure, die bei der Entwicklung des Mobilitätsplanes mitgewirkt haben, sind ambitionierte, aber auch realisierbare Energie- und Klimaziele definiert worden.
- Durch konkrete und messbare Maßnahmen werden Erfolge und positive Entwicklungen in der Stadt sichtbar und mehrheitlich von der Bevölkerung positiv aufgenommen werden.
- Erste Umsetzungsergebnisse aus dem Mobilitätsplan (Ortsdurchfahrt, Verlängerung der S-Bahn, WeizBike, E-Carsharing) bestätigen die Richtigkeit und Aktualität des Mobilitätsplans Weiz. Externe Anerkennung durch Experten/Politikern in lokalen Medien bestätigen den Entwicklungspfad der Stadt für ihre Mobilitätsmaßnahmen. Auch dadurch steigt das Image der Stadt gegenüber anderen vergleichbaren Gemeinden.
- Diese Erfolge motivieren und stimulieren Entscheidungsträger zu weiteren E&C-Maßnahmen inkl. Bereitstellung von Investitions- und Beratungs- und Forschungsbudgets.

#### **Zentrale Annahmen / Ausgangssituation**

*Kurze Beschreibung welche zentralen Annahmen diesem Dokument zugrunde liegen bzw. unter welchen Rahmenbedingungen dieses Projekt erstellt wurde*

Der Mobilitätsplan wurde auf Basis umfangreicher Analysen der Verkehrsströme und Mobilitätsverhalten der Wirtschaft, öffentlicher und privater Verkehrsteilnehmer erstellt. Der Ziel- und Maßnahmenkatalog hat einen 10-jährigen Wirkungshorizont. Adaptierungen innerhalb dieses Zeithorizontes sind möglich und werden z.T. auch nötig sein. Im Zuge der geplanten Leitbildentwicklung der Stadt Weiz 2023 wird ein Überprüfung des Mobilitätsplanes erfolgen.

#### **Ableitbare E&C-Werkzeuge**

*Kurze Beschreibung von etwaigen E&C Werkzeugen, die in diesem Dokument vorkommen*

- Einheitliche Struktur für die Entwicklung eines Mobilitätskonzepts, das auch für regionalen und EU-weiten Austausch verwendet werden kann.
- Radfahr- und Fußgänger- Zählmaschine für die laufende Erfassung von Mobilitätsströmen
- Erreichbarkeits- und Gemeindestruktur- Analysen für die Definition von Mobilitätserfordernissen und entsprechende Mobilitätsinstrumenten (Fußgehen, Radfahren, Auto)
- Regionale Pendlerstromanalysen (Ein-, Aus- und Nichtpendler) der Stadt und ausgewählter Umlandgemeinden für Berufs- und Schulpendingler
- Verkehrsangebotsanalyse für öffentlichen und Individualverkehr
- Instrumente und Vorgehensweisen für Mobilitätsbefragungen in Betrieben
- Modal Split Berechnung und Interpretation
- Verkehrsgeografische Analyse der Verkehrsströme
- Szenarien-Entwicklung und -Analyse, Indikatorendefinition, Ziel- und Maßnahmenmatrix